

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 36.)

Nr. 36.

Ausgegeben Danzig, den 7. September.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2768 Der Schlosser Albert Neumann, am 11. Juni 1874 in Marienburg (Westpreußen) geboren, im Juni 1900 in Camen, früher in Dirschau und Danzig aufhaltig gewesen, soll als Zeuge vernommen werden.

Wer über den Aufenthalt des Neumann etwas weiß, wird um Nachricht zu den Akten 9 M¹ 152/00 ersucht.

Dortmund, den 17. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2769 In der Nacht zum 24. August d. Js. ist bei dem Manufaktur- und Colonialwaarenhändler Meyerfeld in Neuteich ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, bei dem nur 4 Mk. 90 Pf. entwendet sind, da die Thäter bei dem Diebstahl gestört wurden. Der Thäterschaft verdächtig sind 2 russische Arbeiter, in deren Begleitung sich eine polnisch sprechende Frau, die einen schwarzen Pelz auf dem Arme trug, befand. Bei dem Einbruche haben sich die Thäter vermuthlich an den Händen und Füßen verletzt, sodass sie Verletzungen haben dürften.

Am 24. August Mittags ist ebenfalls von 2 russischen Arbeitern in Gr. Lichtenau eine Rübenunternehmerbude erbrochen worden. Es sind 532 Mk. 50 Pf. bares Geld, bestehend aus 3 Einhundert Markscheinen, 200 Mk. Gold und 32 Mk. 50 Pf. Silbergeld, eine viereckige Weckeruhr, eine schwarze Hose, an der sich an der vorderen Seite des rechten Beins unterhalb der Tasche, ein kleines Brandloch befand, und ein Revolver entwendet worden.

In der Nacht zum 25. August ist ein Einbruchsdiebstahl bei dem Kaufmann Sallinger in Marienburg verübt, bei dem außer Geld neue Kleidungsstücke, darunter dicke Jackets entwendet wurden. Auch bei diesem Diebstahl sind russische Arbeiter der Thäterschaft verdächtig.

Es wird ersucht, auf verdächtige polnische Arbeiter, insbesondere auf solche, die im Besitze der gestohlenen Sachen sich befinden, oder sich durch größere Geldausgaben verdächtig machen, zu achten und im Betretungsfalle zu den Akten 5 J 763/01 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2770 Gegen den Schlosser (Arbeiter) Wilhelm Ludwig, geboren den 17. September 1877 in Elbing, evangelisch,

welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 D Nr. 1008/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 24. August 1901.

Königliches Amtsgericht 12.

2771 Gegen den Arbeiter Paul Matowski von hier, zuletzt Fleischergasse 37 II wohnhaft, geboren den 17. März 1880 zu Rosenberg, Kreis Danzig Höhe, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts 13 zu Danzig vom 24. September 1900 erkannte Rest-Geldstrafe von 14 — vierzehn — Mark oder 3 — drei — Tagen 12 — zwölf — Stundenhaft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 9 C 288/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 20. August 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

2772 Gegen den Steinträger Friedrich Krueger aus Graudenz, geboren daselbst am 19. September 1879, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs pp. von der Strafkammer des Königl. Landgerichts in Elbing verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 M² 50/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre alt, Größe 1,71 m, Statur schlank, Haare blond, Schnurrbart, Augen grau, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Linker Unterarm tätowirt.

Elbing, den 26. August 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2773 Gegen den Unterschweizer Johann Storm aus Dalwin, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren am 2. April 1882 in Langenreihe, evangelisch, Sohn des Lütjohann und der Margarethe Storm, nicht bestraft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Dirschau vom 7. März 1901 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, im Nichtbeitretungsfalle eine Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen

kann, zu verhaften und an das nächste Amtsgericht zur Strafvollstreckung abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 D 47/01 sofort Mitteilung zu machen.

Dirschau, den 22. August 1901.
Königliches Amtsgericht.

2774 Gegen den Arbeiter Rudolf Felerabend, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Spiegelberg aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Allenstein vom 29. August 1901 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 600/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1 m 60 cm, Statur schwächlich, Haare blond, Augen dunkel. Besondere Kennzeichen: Schielt etwas. Kleidung: Grünlicher Sommeranzug und schwarzer weicher Filzhut.

Altenstein, den 31. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2775 Gegen den Arbeiter Johann Penner, unbekanntes Aufenthalts, geboren am 18. September 1867 in Cronstest, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J 501/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,67 m, Statur gesetzt, Haare blond, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 30. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2776 Der hinter die Militärpflichtigen Bernhard Johann Böhmke und Genossen unter dem 29. Mai 1893 erlassene, in Nr. 23 pro 1893 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 26. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2777 Der hinter die Militärpflichtigen Heberlein und Genossen unter dem 26. Oktober 1885 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes pro 1885 aufgenommene Steckbrief wird, ausschließlich Trepkowski, Mischowski, Gnesch, Wische und Grusinski, erneuert.

Danzig, den 26. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2778 Der hinter den Wehrpflichtigen Schlossergesellen August Johann Franz Stein aus Klutschau unter dem 20. Juni 1889 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 28. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2779 Der hinter dem Maschinisten George Volkmann, früher in Neufahrwasser, geboren in Danzig am 7. Juli

1871, unter dem 3. April 1900 erlassene, in Nr. 15 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 30. August 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

2780 Der hinter dem Wehrpflichtigen Friedrich Wilhelm Büttner, zuletzt aufhaltend in Hoch-Stülblau, unter dem 12. August 1895 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 30. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2781 Der hinter den Malergehilfen Paul Bierowski unter dem 25. Februar 1901 erlassene, in Nr. 10 — 823 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 31. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2782 Der hinter die Arbeiter Hermann Hoffmann und Josef Brodowski unter dem 27. März 1901 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 2. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

2783 Der unter dem 29. Juli 1901 gegen den Gelegenheitsarbeiter Carl Böhm aus Essen, geboren am 12. März 1861 zu Groß Friedrichsgraben, Kreis Labiau, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Essen, den 17. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2784 Der hinter den Drainage-Aufseher Josef Kidrowitz, geboren zu Ramenstein den 6. Januar 1863, katholisch, welcher sich verborgen hält, pp., unter dem 2. August 1901 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. August 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

2785 Der hinter die Arbeiterin Johanna Schwan geb. Starke unter dem 8. d. Mts. erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 27. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2786 Der hinter dem Arbeiter Reinhold Emil Sommerfeld aus Danzig unter dem 18. Juli 1901 erlassene, in Nr. 30, pro 1901 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2787 Der hinter den Arbeiter Jacob Klein, zuletzt in Kurzbrack aufhaltend, in Stück 40, unterm 22. September 1900, unter Nr. 2932 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 19. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2788 Der hinter den Klempnergesellen Adolf Hanskowsky unter dem 8. August 1901 erlassene, in

Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2789 Der hinter den Wehrpflichtigen Josef Szadrowski und Genossen unterm 17. Dezember 1897 — Nr. 2/98 — erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 193 aufgeführten Anastasius Meszlier erledigt.

Danzig, den 28. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2790 Der hinter dem Heizer Ferdinand Trofiner, zuletzt in Rostock wohnhaft, geboren in Königsberg am 11. September 1870, evangelisch, unter dem 11. Juni 1898 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. August 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

2791 Der hinter dem Russtetier Emil Gogolin unter dem 20. Juli 1901 in Nr. 30 — 2360 — erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. August 1901.

Königliches Gericht der 36. Division.

2792 Der hinter dem Unterschweizer Julius Nöbereit unterm 4. März 1901, in Stück 11, Nr. 910 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 29. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

2793 Der hinter dem Bäcker Walter Volkmann, früher in Neufahrwasser, geboren in Danzig am 7. September 1873, unter dem 3. April 1900 erlassene, in Nr. 15 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. August 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

2794 Der hinter den Arbeiter Heinrich Bröning unterm 30. Mai 1901 erlassene und in Stück 23, unter Nr. 1839 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 30. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2795 Der hinter dem Zimmermann Wilhelm Schülke erlassene, in Nr. 46, für 1891, unter Nr. 4783 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 1. September 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2796 Der Steckbrief gegen den Arbeiter Wilhelm Waszinski zu Holsterhausen ist erledigt.

Boppot, den 31. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2797 Der gegen den Knecht Paul Brandt, geboren am 15. Oktober 1882 zu Danzig, unter dem 11. September 1899 erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Bochum, den 28. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangversteigerung.

2798 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Groß Czerntau, Kreis Danziger Höhe, Nr. 6 belegene, im Grundbuche von Groß Czerntau Blatt 24 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters August Barra eingetragene Eigenthümer-Grundstück am **2. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Psefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 1 ha 62 ar groß, mit einem Reinertrag von $3^{21/100}$ Thaler und einem Nutzungswerth von 60 Mark veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ausprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 24. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11

2799 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Saspe belegenen, im Grundbuche von Saspe Blatt 48, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80 und 83 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Bauunternehmer Franz und Amalie geb. Kahlwinkel-Schiemann'schen Eheleute eingetragenen Grundstücke am **28. Oktober 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Psefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Saspe Blatt 48 Ackergrundstück, 0,1360 ha Größe,
0,51 Thaler Reinertrag.

Saspe Blatt 73 Ackergrundstück, 0,0846 ha Größe,
0,33 Thaler Reinertrag.

Saspe Blatt 74 Ackergrundstück, 0,0805 ha Größe,
0,32 Thaler Reinertrag.

Saspe Blatt 75 Ackergrundstück, 0,0660 ha Größe,
0,26 Thaler Reinertrag.

Saspe Blatt 76 Ackergrundstück, 0,0456 ha Größe,
0,14 Thaler Reinertrag.

Saspe Blatt 77 Ackergrundstück, 0,0650 ha Größe,
0,26 Thaler Reinertrag.

Saspe Blatt 78 Ackergrundstück, 0,0610 ha Größe,
0,24 Thaler Reinertrag.

0,25 **Saſpe Blatt 79 Ackergrundstück**, 0,0628 ha Größe, Thaler Reinertrag.

0,19 **Saſpe Blatt 80 Ackergrundstück**, 0,0479 ha Größe, Thaler Reinertrag.

Saſpe Blatt 83 Gebäudegrundstück, 0,1250 ha Größe, 0,10 Thaler Reinertrag, 4800 Mark Nutzungswert.

Die Versteigerungsvermerke sind am 2. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 23. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

2800 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Klein Zünder Nr. 17, belegene, im Grundbuche von Klein Zünder Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofbesizers Adolph Julius Scharping eingetragene Hofgrundstück am **26. Oktober 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 32 ha 81 ar 60 qm groß, mit 120 Mark Nutzungswert und mit 203,63 Thlr. Reinertrag veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 23. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2801 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung des in St. Albrecht Nr. 66 b belegenen, im Grundbuche von St. Albrecht Blatt 66 B zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verstorbenen Michael Franz und Margarethe geb. Dierling vermittelte Krakowski-Warczynski'schen Eheleute eingetragenen Gebäude-Grundstück besteht, soll dieses Grundstück am **30. Oktober 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Stallanbau, Hausgarten und Ackerland, ist 0,49,50 ha groß, mit 5,74 Thaler Reinertrag und mit 60 Mark Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 24. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

2802 In der Paetsch'schen Zwangsversteigerungssache des Grundstücks Elbing XI Nr. 337 fällt nach Aufhebung des Verfahrens der auf den 24. September d. J. bestimmte Versteigerungstermin fort.

Elbing, den 26. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2803 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Pollenschin Kreis Carthaus belegenen, im Grundbuche von Pollenschin Band II Blatt 30 auf den Namen des Bauern Gustav Paßke zu Pollenschin eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag von dem Gläubiger zurückgenommen ist. Der auf den 13. September 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Carthaus den 21. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2804 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Angst und Bang belegenen, im Grundbuche von Angst und Bang Blatt 1 auf den Namen-

des Oscar Friedrich August Burandt eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben, da der Konturverwalter den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen hat. Der auf den 14. Oktober 1901 bestimmte Termin bezüglich des Verkaufes dieses Grundstückes fällt weg. Verant, den 30. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2805 Nachstehend benannte Personen:

1. der Bäckergefelle (Wehrmann) Gustav Max Maleitichus, geboren am 25. Mai 1872 in Königsberg i. Pr., letzter Wohnort Danzig,
 2. der Fleischer (Wehrmann) Albert Smietlick, geboren am 18. April 1866 zu Goscieradz, Kreis Bromberg, letzter Wohnort Danzig,
 3. der Böttchergeselle (Wehrmann) Conrad Adolf Marszau, geboren am 25. März 1864 in Driesen Kreis Danziger Höhe, letzter Wohnort Danzig,
- werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **11. Oktober 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1/2, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig angestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 22. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

2806 Der Kaufmann Gustav Habenstein in Berlin, C. Scharrenstraße 22, hat beantragt, seine verschollenen Geschwister, den Landwirth Jakob Ferdinand Habenstein geboren am 6. Oktober 1851, und die Wirthschafterin Wilhelmine Henriette Habenstein, geboren am 23. Juli 1832, Kinder der Johann Reinhold und Elisabeth geb. Neumann-Habenstein'schen Eheleute, zuletzt wohnhaft in Klein Besevitz, für todt zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **18. März 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 15, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Martenburg, den 24. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

2807 Durch Urtheil des unterzeichneten Gerichts vom 15. April 1901 sind:

1. der Weber Johann Friedrich Hoge,

2. dessen Ehefrau Anna Caroline Augustine geborne Hoge,

3. der Arbeiter Heinrich Wilhelm Hoge, zu 1 und 2 zuletzt in Slawoschin zu 3 in Karwenbruch wohnhaft, für todt erklärt worden und ist als Zeitpunkt des Todes der 31. Dezember 1881 festgesetzt.

Als Erben der für todt erklärten Personen haben sich:

1. der Alfiker Otto Martin Hoge in Ostrau,
2. der Eigenthümer Ferdinand Hoge in Abbau Ostrau, gemeldet.

Alle diejenigen, welche nähere oder gleichnahe Erbsprüche auf den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich spätestens bis zum **18. Dezember 1901**, mit ihren Rechten zu melden, widrigenfalls die Ausstellung der Erbescheinigung für die oben bezeichneten Erben erfolgen wird.

Pużig, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2808 In der Strafsache gegen den Kochjungen Alfred Lux zu Danzig, z. Zt. unbekanntem Aufenthalt, wegen Vergehens gegen § 298 St. G. B., werden Sie im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts, zur Hauptverhandlung auf den **9. November 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27 part., Zimmer 1 und 2, unter der Warnung geladen, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleiben Ihre Verhaftung oder Vorführung erfolgen wird.

An

den Kochjungen Alfred Lux zu Danzig, zur Zeit unbekanntem Aufenthalt.

Danzig, den 24. August 1901.

Frankon,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 12.

2809 Die verwitwete Frau Schloffer Johanna Gruenwald, geborene Spradau, hat beantragt, ihren verschollenen Bruder, den Schlossermeister Julius Spradau zuletzt in Dirschau wohnhaft und dessen gleichfalls verschollene Familie nämlich:

- die Ehefrau Katharina geb. Surin,
- den Sohn Emil Andreas,
- den Sohn Karl Gustav,
- den Sohn Otto Heinrich,

für todt zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **9. Mai 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, geht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Dirschau, den 24. August 1901,

Königliches Amtsgericht.

derjenigen bei der Königl. Regierungshauptkasse zu Danzig hinterlegten zinstragenden Geld-
 Ver-
 Dezember 1901 nach § 53 der

Zfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes.		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechts- angelegenheit.
	Namen und Stand.	Wohnort.	fl.	sch.	
1	Amtsgericht 4	Danzig	196	90	Minderjährigkeit der Erbinteressenten und Unbestimmtheit deren Anzahl. Charlotte Karoline Senger'sche Vermögens- pflugschaft II S.
2	Goldmann Rechtsanwalt	Danzig	260	—	Der von den Geschwistern Lübbe als Eigen- thümer des Grundstücks Danzig Almodengasse 10, zur Ablösung beantragte Erbpachtkanon, kann nicht zur Auszahlung gelangen, da ein Empfangs- berechtigter seitens der Verpflichteten nicht be- zeichnet werden kann. Ausschlussurtheil des Königl. Amtsgericht X in Danzig vom 13. Juli 1891 VII F. 61/89.
3	Königl. General- Kommission	Bromberg	50	43	Der Besitzer Bentkowski ist vor Jahren nach Amerika verzogen. Regulirung des Verwendungsverfahrens be- züglich der Chausseebau-Entschädigung des Grund- stücks Seefeld Nr. 39 Kreis Carthaus.
4	Amtsgericht 11	Danzig	64	21	Kaufgelderüberschuß in der Carl Habermann' schen Zwangsversteigerungssache des Grundstücks Obra Bl. 288 VIII K. 37/91. Verschiedene Empfänger unbekanntes Aufenthalts.
5	Amtsgericht	Elbing	52	37 Restbetrag	Von Amtswegen liquidirt und hinterlegt, weil sich die Geschwister Bordeck nicht gemeldet haben. Zwangsversteigerungssache von Baumgart Nr 38 K 18/91.
6	Beckert Bankier Konkurs- verwalter der Gewerbebank in Marienburg	Marienburg	101	01	Die Eigenthümerin Fräulein Marie Preb- linski in Marienburg ist verstorben. Konkursache der Gewerbebank E. G. in Ma- rienburg I N. 5/86.
7	Beckert Bankier und Konkurs- verwalter	"	111	47	Gehört dem Fräulein Marie Preuß aus Al. Zeisgendorf, welche ausgewandert sein soll. Konkursache der Gewerbebank E. G. in Ma- rienburg I N. 5/86

z e i c h n i s s

massen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Oktober bis Ende Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausbezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand!	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht 4 in Danzig	Unbestimmt		27	123	Charlotte Senger'sche Vermögens-Pflegschaftsmasse	1. Dezember 1901.
—	dto.		29	49	Büble, Bruck, Dinndes Hypothekensmasse	1. Oktober 1901.
General-Kommission in Bromberg	dto.		29	87	Joseph Bentowski Spezialmasse	1. Oktober 1901.
Amtsgericht 11 in Danzig (Versteigerungsgericht)	Frau Joh. Groß Frau Marie Posniß Arbeiter Borschinski Arbeiter Habermann Frau Kleski	Stadtgebiet Lehmtule Nr. 112	29	159	Carl Habermann'sche Nachlaß	1. November 1901.
Amtsgericht in Elbing	Frau Kewitz geb. Habermann in Danzig Seefahrer Ab. Habermann, unbekanntem Aufenthalt Auf Anordnung des Zwangsversteigerungsgerichts		29	181	Geschwister Jakob und Regine Bordeck Zwangsversteigerungsmasse	1. November 1901.
Amtsgericht in Marienburg	Erben der Fräulein Preblinski		29	199	Marie Preblinski Nachlaß-Konkursmasse	1. Dezember 1901.
dto.	Fräulein Marie Preuß	St. Zeisgendorf	29	201	Marie Preuß Konkursmasse	1. Dezember 1901.

Zfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechts- angelegenheiten.
	Namen und Stand.	Wohnort.	M.	℔	
8.	Beckert, Bankier und Konkursverwalter.	Marienburg	261	53	Eigenthümer des hinterlegten Betrages sind die Kaufleute Gebr. Zutermann in Dirschau, welche verstorben sind, als Gläubiger der im Konkurse befindlichen Gewerbebank E. G. in Marienburg I N 5/86.
9.	Wodtke, Gerichtsschlichter.	Danzig	130	74	Auf Grund des Arrestbefehls des Königlichen Amtsgerichts in Danzig vom 19. Oktober 1891 IV G 147/91 in Sachen des Hofbesizers Rick gegen die Tokarski'schen Eheleute in Kamenstein.
10.	Amtsgericht 11.	Danzig	93	96	In der Hirschmann'schen Zwangsversteigerungssache von St. Albrecht Blatt 25 sind die im Kaufgelderbelegungsstermin ermittelten und den minorennen Geschwistern a) Carl Eduard Ernst b) Marie Wilhelmine Mathilde Hirschmann gehörtgen 186,72 M. hinterlegt, weil die Antheile nicht feststanden.
11.	Ossowski in und Klein Besitzer in	Ossied Sturz	78	—	Klein und Ossowski'sche Aufgebotsache, Ausschlußurtheil des Königlichen Amtsgerichts in Pr. Stargard vom 14. Oktober 1891 I. F. 8/91.
12.	Amtsgericht.	Neustadt Westpr.	3493	24	v. Sychowski'sche Zwangsversteigerungssache K 2 do 1879. Unbekanntheit des Empfangsberechtigten.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausbezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung Verzinsung
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht in Marienburg.	Gehr. Zutermann	Dirschau.	29	203	Gehr. Zutermann Nachlaß-Konkursmasse.	1. Dezember 1901.
—	Unbestimmt.		29	235	Ricd. Tokarski'sche Arrestmasse.	1. Dezember 1901.
Amtsgericht 11 Danzig VIII. K. 46/91.	Nur auf Anordnung des Amtsgerichts in Danzig. II. H. 1274.		29	251	Hirschmann Kaufgelderüberschuß	1. Dezember 1901.
Amtsgericht in Br. Stargard.	Franz und Cäcilie geb. Kloss-Nowakowski'sche Eheleute aus Butowitz.		29	259	Klein-Ossowski-Nowakowski Hypothekemasse	1. Dezember 1901.
Amtsgericht in Neustadt Westpr.	Auf Anordnung des Gerichts.		17	234	v. Sychowski'sche Zwangsversteigerungsmasse.	1. Dezember 1901.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 27. August 1901.

Königliche Regierung.

2811 Das Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse in Elbing Nr. 90862 über 464,99 Mk. Bestand am 20. Januar 1900, ausgefertigt für Friedrich Doebring, ist angeblich verloren gegangen und soll auf den Antrag des Eigenthümers Rutscher Friedrich Doebring in Elbing für kraftlos erklärt werden.

Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine den **19. Dezember 1901**, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, seine Rechte anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftlosklärung erfolgen wird.

Elbing, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

2812 Der Versicherungsbeamte Paul Anders und seine Ehefrau Irma geb. Schulze, welche ihren Wohnsitz 1898 nach Zoppot verlegt haben, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Marienburg den 8. Juni 1895 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Zoppot, den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2813 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 82 folgende die Ehe der Besitzer August und Wilhelmine geb. Fiedler-Deegen'schen Eheleute aus Ellerwald IV. Trift betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 13. August 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

Elbing, den 21. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2814 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Hobeßter Albert Neufeldt in Orloffersfelde und seine Ehefrau Hedwig geb. Penner die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Tiegenhof, den 31. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2815 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Fleischermeister Gottlieb Grünau in Dirschau und seine Ehefrau Marie geb. Hohmann durch notariellen Vertrag d. d. Dirschau den 14. August 1901 unter Aufhebung des bisherigen güterrechtlichen Verhältnisses für ihre Ehe Gütertrennung nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt haben.

Dirschau, den 28. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2816 Die Fleischer Franz und Magdalena, geborne Beutler = Karfinski'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 26. August 1901 für die fernere Dauer ihrer seit 1897 bestehenden Ehe die Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 31. August 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2817 In der Untersuchungssache gegen den Musketier Gogolin der 9. Komp. Infanterie Regiments Nr. 128 wird die unter dem 1. August in Nr. 32 — 2556 — erlassene Vermögensbeschlagnahme sowie die Erklärung der Fahnenflucht h'ermi aufgehoben.

Danzig, den 30. August 1901.

Königliches Gericht der 36. Division.

2818 Der Hypothekenbrief über die für den Einsassen Jakob Bergen zu Altebale im Grundbuch von Fürstenerwerber Blatt 35 in Abtheilung 3 Nr. 4 eingetragene Hypothek von 100 Thalern ist durch Ausschlußurtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Tiegenhof vom 17. August 1901 für kraftlos erklärt.

Tiegenhof, den 19. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2819 Ueber das Vermögen des Schuhwaarenfabrikanten Gustav Tezloff in Pr. Stargard ist am 30. August 1901, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter Justizrath Tomaszke in Pr. Stargard. Anmeldefrist bis 1. November 1901.

Erste Gläubigerversammlung 20. September 1901, Vormittags 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin 21. November 1901, Vormittags 9 Uhr, Zimmer 31. Öffener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. November 1901.

Pr. Stargard, den 30. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2820 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Haeser in Zoppot ist am 2. September 1901, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann Conrad Elstorpff in Zoppot. Öffener Arrest mit Anzeigefrist sowie Anmeldefrist bis zum 1. Oktober 1901. Erste Gläubigerversammlung am 24. September 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 2, Prüfungstermin am 21. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer 2.

Zoppot, den 2. September 1901.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.